

# Bestellcoupon

An den  
Kreisgeschichtsverein Beckum-Warendorf e.V.  
c/o Kreisarchiv Warendorf  
Waldenburger Str. 2  
48231 Warendorf

Hiermit bestelle ich verbindlich

\_\_\_\_\_ Exemplare des Buches  
„Die Synagogengemeinde Warendorf“  
zum Subskriptionspreispreis von 49,00 €  
(gültig bis zum 01.09.2022).

2022, XXII und 958 Seiten, gebunden,  
späterer Ladenpreis 68,00 €

Name/Vorname:

\_\_\_\_\_

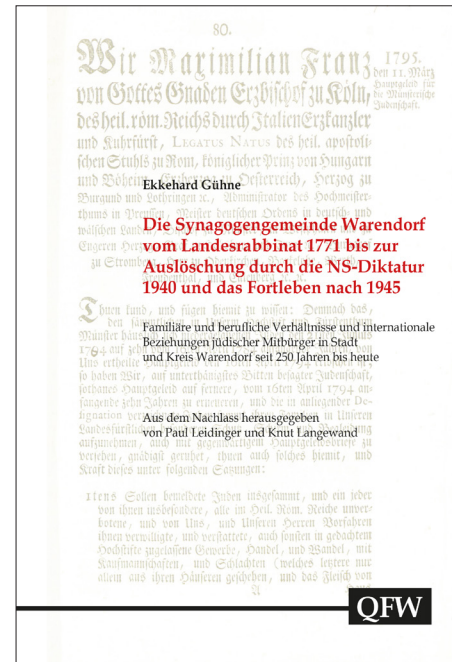
Anschrift:

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

Unterschrift:

\_\_\_\_\_



Ekkehard Gühne

**Die Synagogengemeinde Warendorf  
vom Landesrabbinat 1771 bis zur  
Auslöschung durch die NS-Diktatur  
1940 und das Fortleben nach 1945**

Familiäre und berufliche Verhältnisse und  
internationale Beziehungen und Schicksale  
jüdischer Mitbürger in Stadt und Kreis Warendorf  
seit 250 Jahren bis heute

Aus dem Nachlass herausgegeben  
von Paul Leidinger und Knut Langewand

 **Aschendorff  
Verlag**

Warendorf, seit dem Mittelalter bis zum Ende des Fürstbistum Münster 1803 nach Münster immer die zweitgrößte und eine gewerblich bedeutende Stadt des Landes, hatte früh schon (etwa seit dem Beginn des 13. Jahrhunderts) eine jüdische Niederlassung im Bereich des nicht der Stadt unterstehenden „Freien Hofes“ im Stadtzentrum, dessen zentrale Straße als „Judenstrasse“ (später als „Totenstraße“ und heute als „Laurentiusstraße“) bezeichnet wurde.

Seit dem 16. Jahrhundert wurde Warendorf durch die Ausweisung der Juden aus Münster, der Hauptstadt des Fürstbistums, zum zentralen Ansiedlungsort von Juden im Bistum, der 1771 auch der Sitz des Landrabbiners wurde.

Das vorliegende Buch behandelt seit dieser Zeit die Geschichte der jüdischen Gemeinden im Alt-Kreis Warendorf in den Städten Warendorf, Freckenhorst und Harsewinkel und den Landgemeinden Beelen, Westkirchen und Hoetmar, die 1856 zur Synagogengemeinde Warendorf zusammengelegt wurden, während die Landgemeinde Ostenfelde auf Grund ihrer Nähe zu Oelde im Kreis Beckum, dieser Stadt als Synagogengemeinde zugeordnet wurde.

Der Autor untersucht auf einer breiten Quellengrundlage die Geschichte der jüdischen Gemeinde Warendorf und ihrer zugehörigen Orte, die rechtliche Stellung der Juden in fürstbischöflicher Zeit und nachfolgender Zeit im 19. und 20. Jahrhundert bis zur Auslöschung durch die NS-Diktatur in den frühen 1940er Jahren. Er stellt das religiöse Leben mit dem Bau einer Synagoge in Warendorf, die schulische und finanzielle Situation Gemeinde vor, aber auch die Situation der Juden in der bürgerlichen Gesellschaft ihrer Zeit, ihre gewerblichen und wirtschaftlichen Aktivitäten sowie Möglichkeiten der gesellschaftlichen und politischen Teilnahme angesichts einer emanzipatorischen Bürgerrechtsentwicklung seit dem 19. Jahrhundert bis zum Beginn der NS-Diktatur 1933, die alle Hoffnung der Juden auf bürgerliche Gleichberechtigung im Staat beendete und ihre Zwangsauswanderung oder totale Vernichtung betrieb.

Dieser Verfolgung und Auslöschung der Juden durch die NS-Diktatur 1933-1945 ist ein besonderer Schwerpunkt des Buches gewidmet mit den jüdenfeindlichen Maßnahmen

seit 1933, der verheerenden Verfolgung im Rahmen des 9. November 1938, den erzwungenen Emigrationen und der unmenschlichen Deportation und Auslöschung in den „Vernichtungslagern“, die die NS-Diktatur mit dem Zweiten Weltkrieg in den eroberten ostmitteleuropäischen Ländern errichtete.

Das Buch endet damit aber nicht, sondern ist bemüht, die Schicksale der dem Holocaust Erlegenen, aber auch derjenigen, die ihm durch Emigration noch entkommen konnten, und der Wenigen, die ihn überstehen konnten, festzustellen. Das führt den Autor in die Kontinente und Länder der Welt und gibt den Verfolgten die Ihnen aberkannte Ehre und Menschenwürde zurück.

Eine weitere Besonderheit ist, dass der Autor den etwa 60 jüdischen Familien der Synagogengemeinde und ihren Mitgliedern sowie familiären Verzweigungen über die 250 Jahre der Untersuchungszeit von der Mitte des 18. Jahrhunderts bis in das 21. Jahrhundert in einem Index personarum nachgeht, der über 3.300 Kurzbiographien umfasst, die in die Länder und Kontinente der Erde führen und die Karrieren von Familienmitgliedern in beruflichen Feldern in Wissenschaft, Wirtschaft und Gesellschaft sowie in der Politik beschreibt

In dieser Umsicht und Intensität der Darstellung dürfte das Buch einzigartig sein. Es ist das Lebenswerk des Autors, an dem er fast vier Jahrzehnte neben seinem Beruf als Gymnasiallehrer und der Familie gearbeitet hat. Das Werk war weitgehend für den Druck abgeschlossen, als er es den Herausgebern wenige Tage vor seinem Tod am 17. August 2019 zu treuen Händen für die Drucklegung übergab.

Der Autor des Buches hat eine Subskriptionsmöglichkeit des Buches für seinen Freundschaftskreis, die Mitglieder des Heimatvereins Warendorf, des Kreisheimatvereins Beckum-Warendorf und der ihm angeschlossenen Heimatvereine sowie des Kreisgeschichtsvereins Beckum-Warendorf aus langer persönlicher Verbundenheit noch vor seinem Tod erbeten.

Interessenten können das Buch durch Subskription 2022 beim Kreisgeschichtsverein Beckum-Warendorf e.V., in dessen Buchreihe der Band erscheint, [bis zum 01.09.2022 für den Subskriptionspreis von 49,00 € bestellen.](#)